

# Geleitwort

Nachrichtenjournale sind die journalistischen Visitenkarten der großen Fernsehsender. Für die *tagesthemen* und das *heute journal* bündeln die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ihre Kompetenz. Ob Auslands-Korrespondenten oder innenpolitische Beitragsautoren – die journalistische Elite soll (und will) in diesen Sendungen präsent sein. Der Anspruch beider Redaktionen ist, den Formaten eine eigene, unverwechselbare Handschrift zu verleihen. Diese unterscheidet sich deutlich von den sogenannten Hauptnachrichtensendungen *tagesschau* und *heute*.

Wenn die Nachrichtenjournale eine solch herausragende Bedeutung für die Sender haben, lohnt sich ein intensiver Blick auf ihre Formatstruktur. Welche Formatelemente charakterisieren *heute journal* und *tagesthemen*? Was unterscheidet die beiden journalistischen Aushängeschilder von ARD und ZDF? Welche Kriterien bestimmen die Themenauswahl? Warum haben sich die Redaktionen für ihr jeweiliges Studiosetting entschieden? Was sind die Aufgaben der Moderatoren? Welche (auch crossmedialen) Veränderungen und Entwicklungen der Nachrichtenjournale sind denkbar und erwünscht? Und damit insgesamt: Welches Selbstverständnis liegt den beiden Formaten zugrunde?

Diesen Fragen (und ausdrücklich nicht einem Vergleich von Sendeplätzen, Konkurrenz-Programmen und Marktanteilen) geht Johannes Mehne in seiner Bachelor-Arbeit nach. In Ergänzung zu einer ersten, inhaltsanalytischen Beschreibung der Formate ist es ihm gelungen, Leitfadeninterviews mit kompetenten Gesprächspartnern zu führen. Zur Ausrichtung der *tagesthemen* haben u. a. Ulrich Deppendorf als Studioleiter und Chefredakteur Fernsehen im ARD-Hauptstadtstudio, die Moderatoren Caren Miosga und Tom Buhrow sowie Dr. Kai Gniffke, Chefredakteur von ARD-aktuell, ausführlich Stellung bezogen. Zum *heute journal* äußern sich u. a. Moderator Dr. Claus Kleber, Redaktionsleiterin Anne Reidt und der Leiter der Hauptredaktion Aktuelles, Elmar Theveßen.

Vor allem durch diese Leitfadeninterviews wird klar, wie groß die Differenzen im Selbstverständnis zwischen reinen Nachrichtenformaten und Nachrichtenjournalen sind und wie die Macher ihre jeweilige Sendung in Gegenwart und Zukunft positionieren wollen.

Natürlich gibt es perspektivisch noch viele weitere inhaltliche und methodische Ansätze zur Analyse von *tagesthemen*, *heute journal* und Nachrichtenjournalen insgesamt. Johannes Mehne leistet mit dieser Arbeit aber einen wertvollen

Beitrag zur grundsätzlichen, differenzierten Betrachtung des Selbstverständnisses der öffentlich-rechtlichen Nachrichtenjournalen. Damit gibt er zugleich Anstöße zu weiterer, notwendiger Formatforschung, etwa mit Blick auf die entsprechenden Angebote der Privatsender.

Dortmund, im Januar 2013

Professor Dr. Michael Steinbrecher

Die Nachrichtenjournale tagessthemen und heute  
journal

Mehne, J.

2013, VIII, 192 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-01649-4